

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 38 (1978)

Heft: 6

Rubrik: Stufenkonferenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

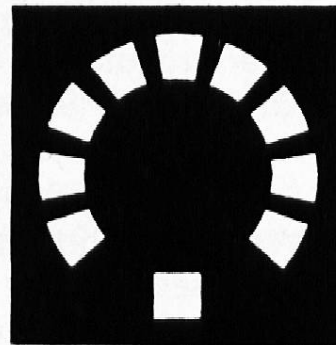
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stufenkonferenzen



Kantonale Stufenkonferenz 1./2. Klasse

1. Jahrestagung

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Am Mittwoch, den 9. Mai 1979, trafen sich viele interessierte Lehrerinnen und Lehrer der 1./2. Klasse zu der 1. Jahrestagung der kant. Unterstufenkonferenz in Tiefencastel. Sehr erfreulich war der zahlreiche Aufmarsch. Über 60 Lehrkräfte aus allen Teilen unseres Kantons erschienen zu dieser ersten Zusammenkunft. Das Interesse der Anwesenden war vorhanden, ebenso der Wille, der Unterstufe und ihren Problemen den ihr zustehenden Platz zukommen zu lassen.

Nach den obligatorischen Wahlgeschäften diskutierte man über die Aufgaben und über den Zweck der Unterstufenkonferenz. Einige Punkte möchte ich herausgreifen.

- Die Unterstufenkonferenz sollte bei den speziellen Stufenproblemen ihre Ansicht und Meinung vertreten können, z.B.
bei neuen Lehrmitteln
bei der Einschulung

bei Stundenreduktionen
beim neuen Schulgesetz...

- Die Unterstufenkonferenz sollte ein Bindeglied der Lehrerschaft zum ED und zum BLV sein.
- Die Unterstufenlehrkräfte sollten sich jährlich ein Mal treffen, um die aktuellsten Fragen und hängigen Probleme zu besprechen und ev. auch Beschlüsse zu fassen und Empfehlungen herauszugeben.
- Erwünscht wären auch regionale Arbeitsgruppen. In kleinerem Kreise lassen sich brennende Fragen und Aufgaben besser lösen.

Toni Michel bestätigte uns, dass in den nächsten Jahren einige wichtige und dringende Aufgaben auf uns zukommen werden. Mit folgenden Dingen müssen wir uns schon bald auseinandersetzen:

- **Rechenlehrmittel:**
Wir müssen uns bald für ein neues Rechenbuch entscheiden. Wird es die «Neue Mathematik» sein?
- Das Sprachbuch:**
Welcher Richtung schliessen wir

uns an? Schweizer Sprachbuch oder Krokofant? Hier können wir uns bei der Mittelstufe 3./4. Klasse informieren.

Die Muttersprache:

Welches Lehrmittel soll für den Erstleseunterricht empfohlen werden? Es wurde auch auf den neuen interkant. Ersteslehtgang aufmerksam gemacht, der jetzt in der Erprobung ist.

An Arbeit fehlt es uns wirklich nicht. Damit man sich aber intensiv mit all diesen Fragen und Problemen auseinandersetzen kann, wäre es wünschenswert, wenn sich jede Lehrkraft einer regionalen Arbeitsgruppe anschliessen würde.

Der Vorstand wird die regionalen Gruppen über den neusten Stand orientieren und alle wichtigen Informationen weiterleiten. Vielleicht werden auch Aufträge weitergegeben, Meinungen und Stellungnahmen eingeholt. Für gute Anregungen und neue Ideen ist man auch jetzt noch dankbar.

Zum Schluss möchte ich Jürg Hassler, dem Obmann der prov. Organisationsgruppe, für seine grosse und gewissenhafte Vorarbeit nochmals recht herzlich danken.

Der Unterstufenkonferenz 1./2. Klasse wünsche ich einen erfolgreichen Start.

Normanda Fehr, Thusis

Kantonale Stufenkonferenz 3./4. Klasse

Protokoll

der 1. Jahreskonferenz vom 28. Februar 1979, 14.30 Uhr im Hotel Adler in Reichenau.

1. Begrüssung

Johann Lanicca, Thusis, der die 1. Jahreskonferenz anstelle des abwesenden Albert Pitschi eröffnet, begrüsst die dreizehn Anwesenden. Besonders freut ihn die Teilnahme von Herrn Toni Michel.

2. Wahlen

Nach einiger Diskussion werden folgende Mitglieder gewählt:

Obmann:

Hans-Peter Trepp, Casa Martin, 7077 Flims-Dorf

Aktuarin:

Stefania Huonder, Alte Strasse, 7430 Thusis

Kassier:

Peter Vasella, Albula, 7499 Sils i.D.

3. Festlegen eines Jahresthemas

Es werden zwei Möglichkeiten für ein Jahresthema vorgeschlagen: Muttersprache und Heimatkunde (besonders Geschichte in der 4. Klasse). Mit 10 Stimmen fällt der Entscheid auf Muttersprache, weil Toni Michel dieses Thema im jetzigen Zeitpunkt als dringender betrachtet.

Zur Zeit sind besonders zwei Sprachbücher in bündnerischen Schulen aktuell:

Elly Glinz, Schweizer Sprachbuch (SABE)

Interkantonales Sprach- und Sachbuch (Lehrmittelverlag des Kantons Zürich)

Beschluss:

An zwei Versammlungen im September und November 1979 soll je ein Autor der beiden Bücher zu einem Informationsgespräch eingeladen werden. Im Dezember 1979

werden die Ergebnisse an einer weiteren Zusammenkunft besprochen.

Schwierigkeit:

Lehrer an romanischen Schulen werden von diesem Jahresthema nicht direkt angesprochen. Trotzdem interessieren sie sich dafür, weil die romanischen Sprachbücher ungenügend sind, und die Lehrer dadurch eine Möglichkeit sehen, neue Lehrmittel kennenzulernen.

4. Einteilung in regionale Gruppen Vorgehen:

Vom Herbst 1979 bis zum Frühling 1980 werden die Vor- und Nachteile der beiden Sprachbücher in Regionalgruppen erarbeitet und schriftlich zusammengestellt.

Einteilung:

- Regionalgruppe Prättigau
Jöri Luzi, Regionalobmann, Klosters
- Regionalgruppe Vorderrheintal
Hans-Peter Trepp, Regionalobmann, Flims-Dorf

— Regionalgruppe Heinzenberg/
Domleschg
Peter Vassella, Regionalobmann, Sils i.D.

— Regionalgruppe Engadin
Jürg Pedrun, Regionalobmann,
Celerina

5. Diskussion über weitere Probleme unserer Stufe

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit muss dieses Traktandum zurückgestellt werden.

6. Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 5.— festgelegt und von den Anwesenden eingezogen.

Der Kassier erhält Fr. 100.— als Startkapital.

7. Festlegen der nächsten Jahreskonferenz (Hauptaussprache)

Ort: Reichenau

Zeit: Mai 1980

Die Aktuarin:
Stefania Huonder